



Ernst Kopp

Bürgermeister a.D.
Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Beate Böhlen

Mitglied des Landtags Baden-Württemberg

Telefon (07222) 787 499
ernst.kopp@spd.landtag-bw.de

Telefon (0173) 9757101
beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de

03.02.2016

P R E S S E M I T T E I L U N G

Kopp und Böhlen sehr erfreut: „Für städtebauliche Erneuerung fließen 8,4 Millionen Euro in unsere Region.“

Mit insgesamt 8,4 Millionen Euro aus den Programmen der Städtebauförderung werden der Landkreis Rastatt und die Stadt Baden-Baden im Programmjahr 2016 gefördert.

Das haben die beiden Landtagsabgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Bea Böhlen (Grüne) am Mittwoch bekannt gegeben. „Eine großartige Nachricht für unsere Region“, zeigten sich die beiden Landtagsabgeordneten Ernst Kopp (SPD) und Bea Böhlen (Grüne) erfreut.

Im Einzelnen gefördert werden in Baden-Baden mit 1,9 Millionen Euro Maßnahmen in der südlichen Neustadt zur Beseitigung von Funktionsverlusten, Barrierefreiheit auf öffentlichen Flächen, Stärkung des Einzelhandels und Modernisierungen.

Bühl erhält für die laufenden Sanierungsmaßnahmen am nördlichen Stadteingang 1,5 Millionen Euro. Nach Bühlertal fließen 500.000 Euro für die Sanierung der Hauptstraße und Ottersweier bekommt 300.000 Euro für die Ortsmitte.

Die Stadt Rastatt kann mit 1,8 Millionen Euro Förderung zur Sanierung des Rossi-Hauses und des Historischen Rathauses rechnen. Nach Loffenau gehen 800.000 Euro für die Maßnahmen im Gebiet Ortskern II. Die Sanierungsmaßnahmen der Ortsmitte in Au am Rhein werden mit 900.000 Euro gefördert sowie in Bietigheim die Sanierung des Bahnhofsumfelds mit 700.000 Euro.

„Die Städtebauförderung ist ein großes und wichtiges Infrastrukturprogramm für das Land, das erhebliche Investitionen von privater und öffentlicher Seite nach sich zieht. Wir wissen aus Studien, dass ein Euro für die Städtebauförderung Investitionen in bis zu achtfacher Höhe auslöst“, so Kopp und Böhlen.

Insgesamt hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft im aktuellen Programmjahr 203,7 Millionen Euro für Vorhaben der städtebaulichen Erneuerung freigegeben. Damit werden 348 Maßnahmen gefördert, 61 davon erstmals. 147,4 Millionen Euro von den

203,7 Millionen Euro sind Landesfinanzhilfen, 56,3 Millionen Euro sind Bundesmittel. Im dritten Jahr in Folge lag die Fördersumme für Städtebaumaßnahmen in Baden-Württemberg bei über 200 Millionen Euro.

Mit den Fördermitteln im Programmjahr 2016 könnten demnach Folgeinvestitionen von bis zu 1,6 Milliarden Euro in Baden-Württemberg getätigt werden. „Die Förderung in unseren Städten und Gemeinden kommt dem lokalen und regionalen Bau- und Ausbaugewerbe zugute“, so Ernst Kopp: „Auch vorgelagerte Wirtschaftszweige und der Dienstleistungsbereich können von den Mitteln aus der Städtebauförderung profitieren“, ergänzte Bea Böhlen

Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid stellte fest, dass die Städtebauförderung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs beitrage: „In der Städtebauförderung gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung“, betonte er. „Denn es werden gezielt Vorhaben unterstützt, bei denen innerorts gelegene Brachflächen für den Wohnungsbau, für Gewerbe und Dienstleistung gewonnen und umgenutzt werden. Zudem dient die Förderung der ganzheitlichen ökologischen Erneuerung und der Sicherung des sozialen Zusammenhalts.“ Als weitere Schwerpunkte der Förderung nannte er die Beseitigung von städtebaulichen Missständen und Entwicklungsdefiziten sowie die Konversion ehemals militärisch genutzter Areale.